

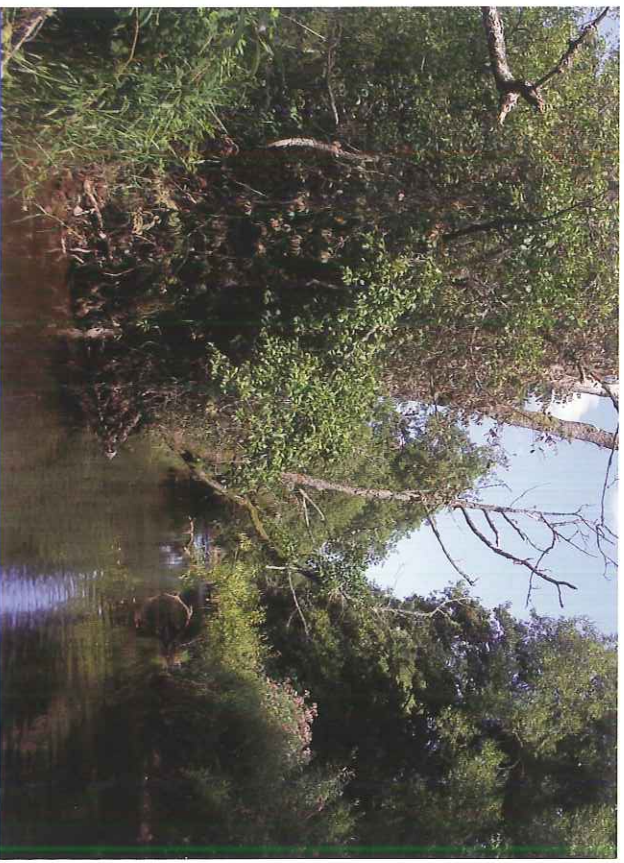
Das Interreg IV-a Projekt Die Flüsse des Naturparks und deren

Der Naturpark

Hohes Venn-Eifel ist einer der dreizehn Partner des grenzüberschreitenden Interreg Projektes „Habitat Euregio“ und beschäftigt sich mit dem Teilprojekt „Qualitätsimpuls für Bachläufe“, das zwei Hauptziele verfolgt.

Dies sind zum einen die

Bewertung der Gewässerqualität im Naturpark Hohes Venn-Eifel in den Einzugsgebieten der Our, Amel und Rur und zum anderen die genaue Bestandserfassung von Bachmuschel- und Flussperlmuschelpopulationen in o.g. Einzugsgebieten.



Die Our - hier in Schonberg aufgenommen - sowie Amel und Rur werden genauestens unter die Lupe genommen.

Bewertung der Wasserqualität

Im Naturpark Hohes Venn-Eifel befinden sich viele Bäche und Flüsse, die eine reichhaltige Flora und Fauna beherbergen. Ein Lebensraum, der sehr sensibel auf jegliche Veränderung der Wasserqualität reagiert.

Aus dem Bewusstsein heraus dieses Kapital zu schützen, hat die Verwaltungskommission des Naturparks Hohes Venn-Eifel, dank des Interreg IV-a Projektes "Habitat Euregio", ein Netzwerk zur Beobachtung der Wasserqualität aufgebaut. Letzteres erstreckt sich über drei der vier im Naturpark vorkommenden Einzugsgebiete (Our, Rur, Amel).

Um diese Beobachtung so vollständig wie möglich zu gestalten, wurde das Wasser aus insgesamt 84 Entnahmestandorten analysiert. Ziel dieser Analysen ist die präzise Bemessung der physikochemie des Wassers, sowohl räumlich als auch in der zeitlichen Entwicklung (Probenahmen alle zwei Monate während einem Jahr), um

somit die Verschmutzungsursachen und mögliche Maßnahmen zu identifizieren. Zusätzlich zur Messung des Gehaltes an organischen Schadstoffen im Wasser können wir mit biologischen Analysen noch präzisere und nachhaltigere Resultate erzielen. Diese Analysen basieren auf der mehr oder weniger hohen Empfindlichkeit der in unseren Gewässern lebenden Tier- und Pflanzenarten bezüglich der Wasserqualität. Durch die Entnahme von lebenden Organismen und ausgehend von dem Vorhandensein (oder nicht) gewisser Arten, ihrer Vielfalt und ihrer Anzahl, erhalten wir einen konkreten Indikator der Qualität des Milieus. Die beobachteten Organismen, Bioindikatoren genannt, werden in zwei Klassen unterteilt: einerseits die benthischen Makro-Wirbellosen (hauptsächlich Insektenlarven, die im Flussbett leben, aber auch Würmer, Weichtiere,...) und andererseits mikroskopisch kleine, einzellige Braunalgen, Diatomeen oder

Kieselalgen genannt, die von einer Schale mit bemerkenswerten Motiven umgeben sind. Dieses Netzwerk innerhalb des Naturparks kann in Zukunft zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen und den guten ökologischen Zustand unserer Flussläufe sicherstellen.

Bestandserfassung von Süßwasser Muscheln

Der Naturpark Hohes Venn-Eifel beschäftigt sich im Rahmen des Großprojektes neben den Wasseranalysen, um die Bestandserfassung von zwei aquatisch bedrohten Arten in den Einzugsgebieten der Our, Amel und Rur: die Bachmuschel und die Flussperlmuscheln. Erste Resultate weisen darauf hin, dass sich sowohl Bach- als auch Flussperlmuscheln nur noch im Einzugsgebiet der Our befinden.

Trotz der im Rahmen des „Life Flussperlmuschel“ intensiven Bemühungen um die Lebensbe-

kt « Habitat Euregio » gefährdete Bewohner unter Aufsicht



Lebensbedingungen genau denen der Flussperlmuscheln angepasst sind, sodass deren Entwicklung kontrolliert werden kann. Mit einer Größe von ca. 2 cm und einem Alter von 5-6 Jahren werden die Muscheln dann in die Freiheit entlassen. Durch das Umsetzen einer solchen Methode, kann man erhoffen noch langfristig Flussperlmuscheln im Ourtal anzutreffen.

Neben der Flussperlmuschel (s.u.) gehört auch die Bachmuschel (s.o.) zu den bedrohten Arten in den Einzugsgebieten der Our, Amel und Rur.



dingungen der Flussperlmuscheln in den Fließgewässern der Our zu verbessern, konnte nicht verhindert werden, dass der Flussperlmuschelbestand weiter zurückgegangen ist. Zurzeit sind nur noch wenige Exemplare vorhanden, die zudem noch überaltert sind. Eine Möglichkeit, die ins Auge gefasst wurde, um die Flussperlmuschelpopulationen langfristig zu erhalten, ist es, sie bei deren Fortpflanzung zu unterstützen. Dazu soll ein Antrag zur Wiederansiedlung der Flussperlmuschelpopulationen im Einzugsgebiet der Our gestellt werden. Für eine solche Maßnahme würde sich eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit deutschen und luxemburgischen Spezialisten anbieten. Sollte dieser Vorschlag angenommen werden, würde dieses Projekt in verschiedenen Etappen verlaufen. Zuerst müssen die Bestände auf Trächtigkeit untersucht werden. Wenn dies der Fall ist, werden die winzigen Flussperlmuschellarven (0.07 mm, auch Glochidien genannt) mit speziellen Methoden entnommen. Die ge-

wonnenen Larven werden dann im Becken mit Bachforellen zusammengebracht, damit sich die Larven an den Kiemen der Forellen festsetzen können um zu überwinteren. Die mit Muschellarven infizierten Forellen, werden in Fischteichen gehalten, sodass die Jungmuscheln nach etlichen Monaten geerntet werden können. In speziellen Zuchtstationen werden die Muscheln danach aufgepäppelt, bis sie etwa ein Millimeter groß sind. Dann werden die Muscheln in speziellen Zuchtkäfigen in einen Bach gesetzt, dessen Qualität und

Für weitere Informationen wenden sie sich an:

Charlotte Bontinck
Naturpark Hohes Venn-Eifel
Route de Boutrange, 131
4950 Röbertville
Tel: 080 440 391
charlotte.bontinck@hautes-fagnes-eifel.be

Text und Fotos:
Charlotte Bontinck



EUREGIO

Wallonie



Province de Liège

Tourisme

Parc naturel Hautes Fagnes - Eifel

HABITAT EUREGIO

